

22 Partnerschaften für Innovationen in der Landwirtschaft Brandenburgs!

... Lost in Multi-Akteurs Settings?

Wie lassen sich die Projektergebnisse passfähig zwischen
den verschiedenen Akteursgruppen erarbeiten, verbreiten,
zugänglich machen?

Dr. Henrike Rieken

Hochschule für nachhaltige Entwicklung
Koordinatorin InnoForum Ökolandbau Brandenburg

Foto: OG-Gemüse 2018



Keimzellen der Innovationen: Die Operationelle Gruppe!

- 22 Projekte in Brandenburg!
- Aktuelle Projekte Zusammenspiel aus 6, 8, 9, ... 14 Partner*innen
- 1 Koordinator*in je Projekt
- Unterstützung vom IDL
- Operationelle Gruppen vereinen verschiedene Perspektiven...
 - ... die der Landwirt*innen, der Verbände, der Interessensvertreter*innen, der Berater*innen, der Wissenschaftler*innen...
- Wer ist denn eigentlich der oder die Empfänger*in?

Ausgangslage: Das Besondere daran.

- Versch. Interessen hinsichtl. der Projektergebnisse aus Sicht des*der
 - ... Unternehmer*in: *„Muss meinem Betrieb nützlich sein.“*
 - ... Wissenschaftler*in: *„Muss meiner Reputation in meiner Wissenschaftscommunity dienlich sein.“*
 - ... Doktorand*in: *„Muss publizierbar sein.“*
 - ... Interessensvertretung: *„Muss meinem Auftrag / Vereinszweck dienlich sein.“*
- Wie gelingt es, die Ergebnisse entsprechend der jeweiligen Empfänger*innen zu gestalten, aufzubereiten, ...? Wo Sender*in / Empfänger*in andere *Sprachen* sprechen?

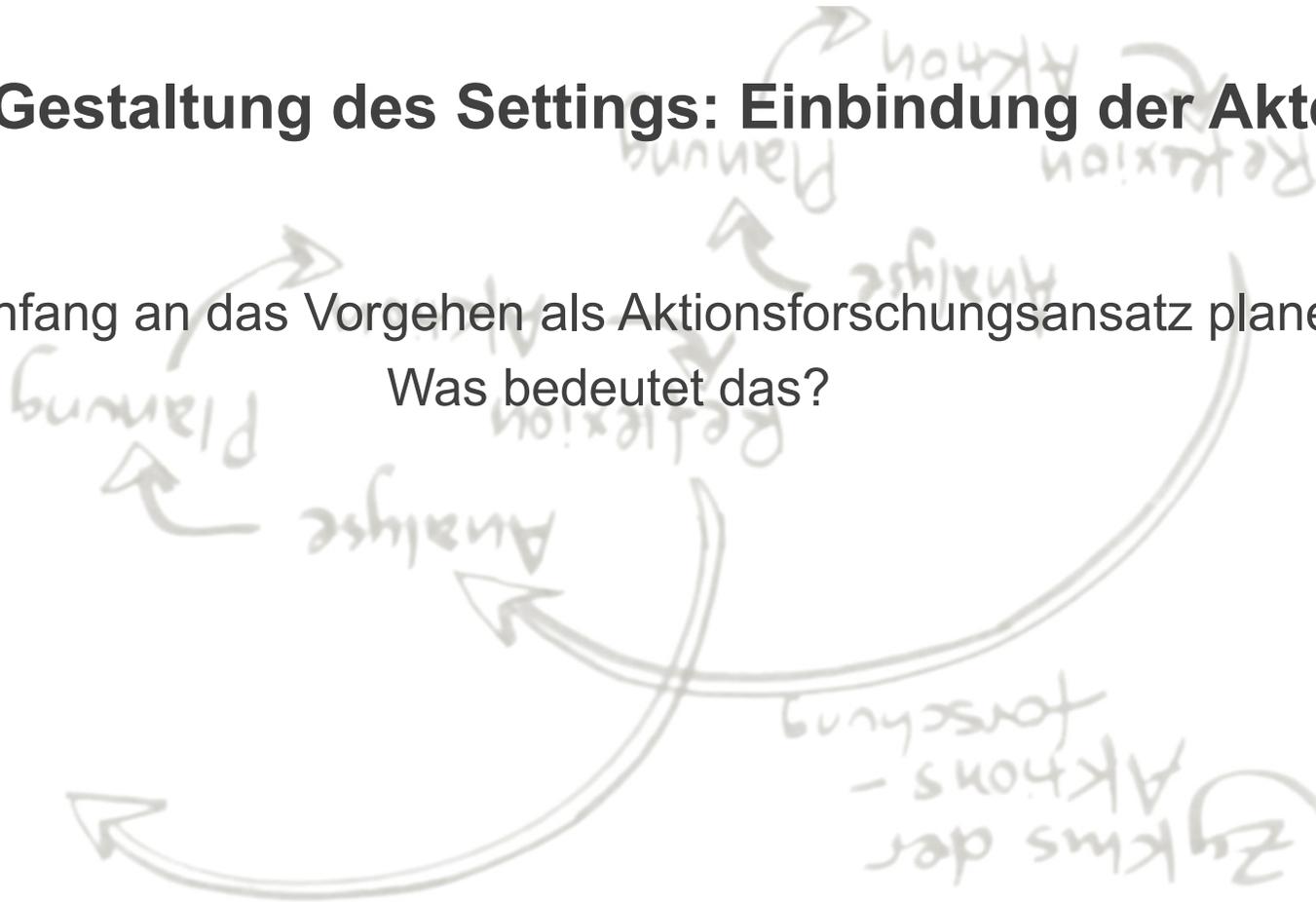
Gestaltung des Settings: Verschiedenheit managen.



Unterschiedliche Phasen, die Praxis einzubinden und, um „empfänger*innengerechte“ Ergebnisse zu produzieren

Gestaltung des Settings: Einbindung der Akteure.

Von Anfang an das Vorgehen als Aktionsforschungsansatz planen
Was bedeutet das?



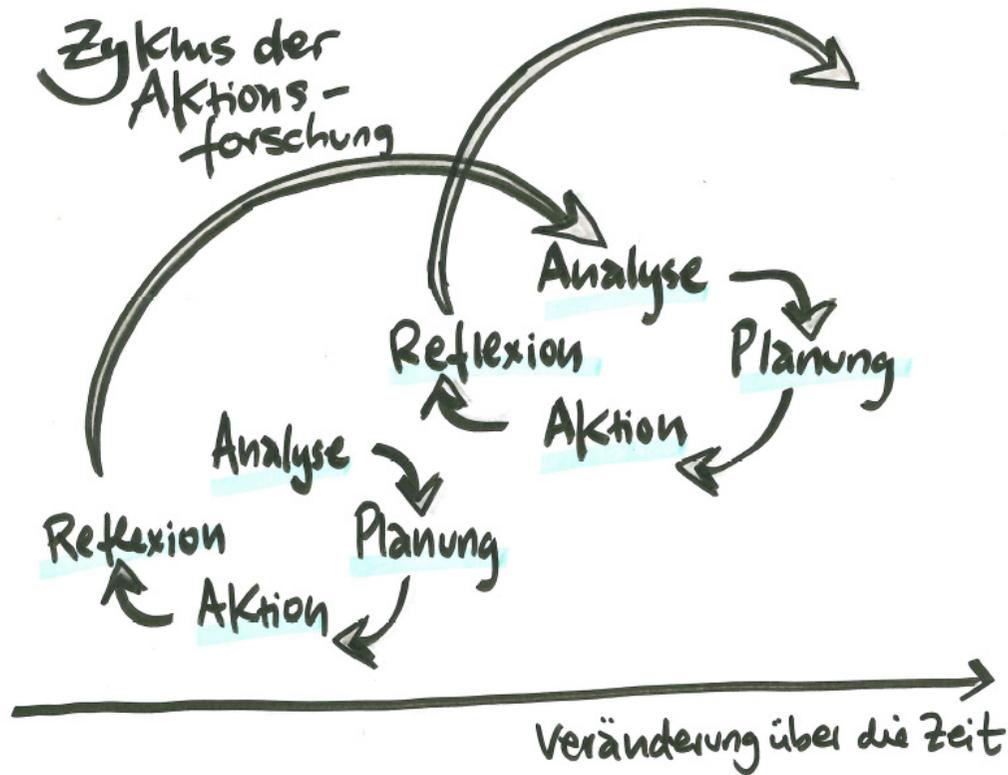
Aktionsforschung: Was es bedeutet.

- ... versteht sich nicht als distanzierte und neutrale Beobachtung, sondern auch als ein Werkzeug.
- ... involviert die „Beforschten“ aktiv in den Forschungsprozess – sozusagen als Forschungssubjekte - Ihre Werte sowie ihre alltäglichen Probleme rücken dadurch in den Mittelpunkt. (vgl. Kindon et al. 2010)

Aktionsforschung: Was es bedeutet.

- ... verfolgt den Anspruch, einen konkreten Beitrag zur Lösung von realen Praxisproblemen zu leisten, die von Interesse für das Wohlbefinden von Individuen / Organisationen sind. (vgl. Reason & Bradbury 2006)
- ... liefert Beiträge zu (1) praktischen Herausforderungen von Menschen in einer unmittelbaren Problemsituation und (2) zu wissenschaftlichem Wissen, wissenschaftlichen Erkenntnissen. (vgl. Myers, M. 2013)

Aktionsforschung: Was es bedeutet.



... gekennzeichnet durch eine sich wiederholende Abfolge

... Ziel der Reflexion ist eine verbesserte Analyse, Planung und Durchführung der (folgenden) Aktion

... Rolle der Wissenschaft

Gestaltung des Settings: Verschiedenheit managen.

Und unterwegs: Was geht da?

Nach außen

- An bestehende Formate ankoppeln: Feldtage, Messen, Fachtage, Ackerbautagungen, Wintertagungen, Podien, ...
- Multiplikator*innen einbinden: Workshops, Expert*innen-Hearings
- Multimediale Wege integrieren: Blog, social media, ...
- Lokale Medien nutzen: Bauernblatt, regionale Presse, ...

(neben den klassischen wissenschaftlichen Kanälen)

Gestaltung des Settings: Verschiedenheit managen.

Und unterwegs: Was geht da?

*Nach innen ins Projektteam (OG): Sind wir noch auf dem richtigen Weg?
Passt das so?*

- Innere Haltung: Anerkennung verschiedener Perspektiven und Interessen; Einlassen auf Prozess(e); Reflexion der eigenen Rolle
- Hilfreich können prozessorientierte Elemente sein: Jour fix, Strategietage, TKs / Videokonferenzen, ...
- Fachliche Elemente: Einbindung Expert*innen, externe Berater*innen, Exkursionen , ...

Ausblick, der sich lohnt.

- Förderliches Förderprogramm für praxistaugliche Lösungen
- Kein Selbstläufer und erfordert hohe Prozesskompetenz
- Vorgehen im Sinne der Aktionsforschung kann von Beginn an nützlich sein, um gleichermaßen passfähige Ergebnisse für die Wissenschaft sowie für die Praxis und mit der Praxis zu erarbeiten
- EIP / OGs schaffen Partnerschaften auf Augenhöhe zwischen Akteuren aus Wissenschaft und Praxis
- Große Chance zur Förderung von Innovationen in der Land- und Ernährungswirtschaft Brandenburgs



Dr. Henrike Rieken | HNE Eberswalde | Koordinatorin InnoForum Ökolandbau Brandenburg
Email: henrike.rieken@hnee.de | Web: www.innoforum-brandenburg.de | blog: www.ackerdemiker.in

Foto: © Wessolek 2018

Quellen

Coghlan, David; Shani, Abraham B. (Rami) (2018): Conducting action research for business and management students. Sage.

Kindon, Sara; Pain, Rachel; Kesby, Mike (Hrsg.) (2007): Participatory Action Research Approaches and Methods: Connecting People, Participation and Place. London: Routledge.

Myers, Michael D. (2013): Qualitative Research in Business & Management. Sage.

Reason, Peter; Bradbury, Hilary (Hrsg.) (2006): Handbook of Action Research. London: Sage.